






Dr. Ernst Dieter Rossmann

Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik, 11011 Berlin

 (030) 227-73447

 (030) 227-76318

 ernst-dieter.rossmann@bundestag.de
www.ernst-dieter-rossmann.de

Pressemitteilung

Berlin, den 26. Mai 06

Rekordhaushalt für Bildung und Forschung

Knapp über acht Milliarden Euro stellt der Bund für Bildung und Forschung im Jahr 2006 zur Verfügung. Das ist eine Steigerung von über fünf Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Kreis Pinneberger Bundestagsabgeordnete (SPD) und stellvertretende bildungspolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion Dr. Ernst Dieter Rossmann sieht hierin ein gutes Zeichen dafür, dass nach der bisherigen Blockade von CDU/CSU jetzt die „Bremsklötze“ weggenommen worden sind und Deutschland auf das große Ziel hinarbeiten kann, bis zum Jahr 2010 drei Prozent des Bruttoinlandsproduktes für Forschungs- und Entwicklungsaufgaben zur Verfügung zu stellen.

Während der Bund mit dem Start des Sechs-Milliarden-Euro-Programms für Forschung und Entwicklung bis zum Jahr 2010 seinen Prozentanteil erbringen dürfte, liegt es nach Auffassung von Rossmann jetzt vor allen

Dingen an der Wirtschaft, aber auch an den Ländern, ihren Anteil entsprechend zu erhöhen.

Neben großen Steigerungen bei Bildungs- und Forschungsausgaben, z.B. für große Forschungsinstitutionen wie das Hamburger DESY, bei dem der Röntgenlaser von Bahrenfeld bis Schenefeld jetzt in eine konkrete Finanzierungsphase eintritt, sind unter schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen große Mehrbedarfe beim BAföG und im Hochschulbereich festzustellen.

„Die SPD kann zufrieden sein, dass das BAföG als Förderung für Studenten und Schüler in seiner jetzigen Struktur erhalten bleibt und nicht zu einem Volldarlehen herabgewirtschaftet wird“, sagt Rossmann.

Auch kleine Verbesserungen haben die Bildungspolitiker der SPD in den Verhandlungen mit der CDU/CSU am Ende gemeinsam erreichen können. So gibt es z.B. zusätzliche Mittel für die Friedensforschung und überbetriebliche Berufsbildungsstätten. Für die Berufsbildungsstätten konnten die Fraktionen eine Steigerung von 25 auf 29 Millionen Euro Zuschuss für das Jahr 2006 erreichen. „Auch die Träger der überbetrieblichen Berufsbildungsstätten Schleswig-Holsteins sind an uns herangetreten und haben sehr dafür geworben, die Modernisierung dieser wichtigen Einrichtungen auch in Zukunft zu sichern und mit zusätzlichen Mitteln die Breite und Qualität des Angebots in der überbetrieblichen Berufsbildung zu erhalten. Ich freue mich, dass dies mit dem erhöhten Ansatz jetzt vorangebracht werden kann“, sagt Rossmann.